

## Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 21. April 2021

### Landstromanschlüsse Südmole

Die Antworten der Verwaltung auf die Anfrage Nr. 0174/2021 zum Thema „Starkstrom-Versorgung Südmole“ scheinen sich an manchen Stellen zu widersprechen. Die Verwaltung gibt beispielsweise an, dass den MN nicht bekannt sei, mit welchen technischen Vorrichtungen das WSV Bingen die Versorgung von 16 Schiffen plant. Zugleich gehen aber die MN davon aus, dass „mit der bereits errichteten Netzinfrastruktur die notwendige elektrische Leistung zur Verfügung gestellt werden kann“. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- Wie können die MN die Versorgung der 16 Schiffe zusagen, wenn sie die technischen Vorrichtungen nicht kennen?
- Auf welchen Fakten beruht die Aussage, dass eine zeitgleiche Addition der einzelnen Anschlussleistungen die Realität nicht sachgerecht abbildet? Im Winter ist es für alle liegenden Schiffe gleich kalt und die Heizungen benötigen Strom - durch den eigenen Dieselmotor oder durch Landstrom. Gibt es Erfahrungswerte von anderen Liegestellen vergleichbarer Größe? Wie passt das zur Begründung der WSV Bingen und der Stadt Mainz, dass es einen enorm hohen Bedarf an Schiffsliegestellen gäbe
- Ist eine größere Trafostation angesichts der dichten Bebauung zulässig unter Beachtung der bei höheren Leistungen vorgeschriebenen größeren Abstände zu Wohn- und Geschäftsgebäuden? Besteht bei größeren Trafostationen nicht die Gefahr von Beeinträchtigungen für die WLAN-Netze im Weinlager?
- Wurde den Wohnungskäufern im Zollhafenareal nicht mitgeteilt, dass es keine weiteren Anschlusskapazitäten dort geben würde?

Mainz, 13.04.2021

gez. Karsten Lange